

## Inhalt

<b>Performance als soziale und ästhetische Praxis. Zur Einführung</b>	<b>7</b>
GABRIELE KLEIN/WOLFGANG STING	
<b>Globalisierung, Migration und die Interkulturalität von Performance</b>	<b>25</b>
JOHANNES ODENTHAL	
<b>Life-Acts. Die Kunst des Performativen und die Performativität der Künste</b>	<b>33</b>
DIETER MERSCH	
<b>Den Körper in den Kampf werfen</b>	<b>51</b>
RAIMUND HOGHE	
<b>Erfahrung, dort, wo ich nicht bin: Die Inszenierung von Abwesenheit im zeitgenössischen Tanz</b>	<b>59</b>
GERALD SIEGMUND	
<b>Product of Circumstances</b>	<b>77</b>
XAVIER LE ROY	
<b>Spiel-Identitäten und Instant-Biographien. Theorie und Performance bei She She Pop</b>	<b>93</b>
MIEKE MATZKE	
<b>Theatralität und populäre Kultur</b>	<b>107</b>
HAJO KURZENBERGER	

<b>„Verortung“ als Konzept: Rimini Protokoll und Gob Squad</b>	121
<hr/> KERSTIN EVERT	
<b>Das so genannte Reale. Realitätsspiele im Theater und in der Theaterpädagogik</b>	131
<hr/> ULRIKE HENTSCHEL	
<b>Spielarten und Ereignisparameter im experimentellen Musiktheater – am Beispiel einer <i>TanzMusikTheaterWerkstatt</i></b>	147
<hr/> HELMi VENT	
<b>Stimme ± Körper. Interferenzen zwischen Theater und Performance</b>	165
<hr/> PATRICK PRIMAVESI	
<b><i>...KLANGFLUCHTEN...STILLE...FEEDBACKS...</i> Zur performativen Polyphonie der LOSE COMBO</b>	181
<hr/> JÖRG LAUE	
<b>Sagen und Zeigen – Der Vortrag als Performance</b>	197
<hr/> SIBYLLE PETERS	
<b>Autorinnen und Autoren</b>	219
<hr/>	